Vorwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Verhandlungen des Schweizerischen Armenerziehervereins**

Band (Jahr): **1 (1864-1866)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Den Lesern dieser Blätter, welche mit der Organisation des schweizerischen Armenerziehervereins nicht näher bekannt sind, müssen wir voraus zur Kenntniß bringen, daß der Verein sich in zwei Sektionen, nämlich in eine ostschweizerische und eine westschweizerische, theilt und nur alle drei Jahre eine Hauptversammlung hält. In den Zwischenjahren finden Sektionsversammlungen statt. Mit den Haupt- und Sektionsversammlungen sind jedesmal Anstaltsbesuche verbunden, bei welchen von dem betreffenden Vorsteher über die Entstehung, das Leben und Wirken der besuchten Anstalt umfassend Bericht erstattet wird. Es wurde nun schon seit einer Reihe von Jahren in kleinern und größern Versammlungen in der Ost- und Westschweiz munter für die Vereinszwecke gearbeitet, aber die Mitglieder der einen Sektion erhielten keine nähere Kenntniß von der Thätigkeit und den meist interessanten Anstaltsberichten und Referaten der andern Sektion. Manchen Mitgliedern war es beim besten Willen auch nicht immer möglich, die Versammlungen regelmäßig zu besuchen.

Um nun das Vereinsleben für alle Mitglieder möglichst nutzbringend zu machen, glaubte der Verein den jährlichen Beiträgen der Mitglieder keine zweckmäßigere Verwendung geben zu können, als indem er die Verhandlungen der Haupt- und Sektionsversammlungen, die Anstaltsbeschreibungen und die interessantern Referate von Zeit zu Zeit drucken läßt und sämmtlichen Mitgliedern, wie auch andern Freunden der Armenerziehung mittheilt.

In Vollziehung dieser Schlußnahme machen die vereinten Komite mit der Herausgabe eines Vereinsheftes, welches die Thätigkeit des Vereins von den letzten drei Jahren umfaßt, hiemit einen Versuch, in der Absicht, dadurch ein neues geistiges Band um die Mitglieder zu schlingen, das Vereinsleben noch mehr zu fördern und den Vorständen der Armenerziehungsanstalten, welche während diesen drei Jahren in Haupt- und Sektionsversammlungen besucht wurden und die unsern Verein mit so großer Aufmerksamkeit und Freundlichkeit aufgenommen haben, ein Zeichen ihrer Dankbarkeit und Verehrung zu geben.

Wenn durch diese Blätter außerdem für die Sache der Armenerziehung, der ja unsere ganze Thätigkeit im täglichen Anstaltsleben, wie in unsern gemüthlichen Versammlungen gewidmet ist und für die noch allerorts so Vieles gethan werden kann, in weitern Kreisen zum Wohl der armen und verwahrlosten Jugend Etwas angeregt wird, so ist der Zweck der Veröffentlichung unserer Verhandlungen vollständig erreicht.

St. Gallen, im Mai 1867.

Der Vorstand
des schweizerischen Armenerziehervereins.